

SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

| | |
|----------------|---------------------------------------------------|
| Sitzung | Öffentliche Sitzung im Sitzungssaal des Rathauses |
| Beschlussorgan | Werkausschuss |
| Sitzungstag | 03.12.2019 |
| Beginn | 16:00 Uhr |
| Ende | 17:09 Uhr |

I. Ladung der Mitglieder des Beschlussorgans

Der erste Bürgermeister eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass zu der heutigen Sitzung des Werkausschusses alle 10 Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Einwände dagegen wurden nicht vorgetragen. Es waren zur Sitzung erschienen:

Erster Bürgermeister Klaus Ritter und die Stadtratsmitglieder:

Blank Konrad
Czegan Martin
Dorhuber Günther
Gampert-Straßhofer Stefanie (ab 16:03 Uhr)
Jobst Johann
Kneffel Hans
Liebetruth Gabriele
Stoib Christian
Wildmann Alfred
Ziegler Ernst

Nicht erschienen war(en):

Grund (un)entschuldigt:

II. Beschlussfähigkeit des Beschlussorgans

Der erste Bürgermeister stellte die Beschlussfähigkeit des Werkausschusses fest und erkundigte sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung; es wurden keine Einwände vorgetragen.



III. Tagesordnung

1. Beschließende Angelegenheiten

- 1.1 Neues BHKW Kläranlage Traunreut | Vergabevorschlag
- 1.2 Erneuerung Wasserleitung Fabrikstr., Stein | Planung und Kostenschätzung
- 1.3 Erneuerung Wasserleitung Geretsrieder/Neutraublinger/Waldkraiburger/
Burghausener/Neugablonzer Str. | Planung und Kostenschätzung (Ausführung
geplant in 2020)
- 1.4 Erneuerung Wasserleitung im Bereich Salzburger Str. (Teil 3), Breslauer Str. |
Planung und Kostenschätzung (Ausführung geplant in 2021)
- 1.5 Geschäftsbericht 2018 und Ergebnisvorstellung Jahresabschlussprüfung durch
den BKPV
- 1.6 Zwischenbericht 2019

2. Vorberatende Angelegenheiten

- 2.1 Wirtschaftsplan 2020



IV. Beschlüsse

1. Beschließende Angelegenheiten

1.1 Neues BHKW Kläranlage Traunreut | Vergabevorschlag

In der Kläranlage Traunreut sind zwei Blockheizkraftwerke (BHKW) mit jeweils 60 kW_{el} bzw. 96 kW_{th} installiert. Diese BHKW nutzen das im Faultrum entstehende Klärgas für die Strom- und Wärmeerzeugung. Das ältere der beiden BHKW wurde 2007 errichtet und hat mit ca. 93.000 Betriebsstunden das Ende seiner Laufzeit erreicht, eine komplette Überholung ist wirtschaftlich nicht darstellbar.

Der Ersatz dieses BHKW ist für 2020 geplant. Das neue BHKW wird mit einer Leistung von 80 kW_{el} etwas leistungsstärker als das bisherige sein, da seit 2018 die Gasproduktion wegen der Annahme von Fremdfetten und der Verwertung des Überschussschlammes der Kläranlage Stein steigt. Dadurch kann das vermehrt anfallende Klärgas ökologisch und ökonomisch sinnvoll genutzt und der bisherige Anteil der Eigenstromerzeugung von ca. 83 – 89% noch weiter erhöht werden. Die gesamten Baukosten liegen gemäß einer aktuellen Kostenschätzung einschließlich Nebenkosten bei ca. 504.000 EUR brutto. Nach einer Eignungsabfrage wurde Ende Januar 2019 das Ing.-Büro Dippold & Gerold Beratende Ingenieure GmbH, Prien am Chiemsee, mit der Planung beauftragt.

Gemäß der Vorstellung im Werkausschuss am 16.07.2019 hat das Ingenieurbüro Dippold & Gerold die Ausschreibungsunterlagen für ein neues BHKW mit 80 kW_{el} in der Kläranlage Traunreut erstellt, die Veröffentlichung im Staatsanzeiger erfolgte durch die zentrale Vergabestelle am 20.09.2019. Die Leistungsverzeichnisse wurden durch die Vergabestelle versandt und im Staatsanzeiger online gestellt.

Die Angebotseröffnung fand am 15.10.2019 um 10:30 Uhr im Rathaus der Stadt Traunreut statt. Es wurden drei Angebote fristgerecht abgegeben.

Die rechnerisch geprüften Angebotssummen sind:

| | | |
|----------------------|------------------------------|----------|
| Mindestbieter | 307.835,65 EUR brutto | |
| Zweitbieter | 366.583,90 EUR brutto | (+ 19 %) |
| Drittbieter | 540.847,27 EUR brutto | (+ 76 %) |

In den Angebotssummen ist der Mehrwertsteuersatz von 19 % bzw. sind die verwertbaren Skonti oder Nachlässe bereits enthalten. Die Wertung der Angebote erfolgt nach VOB 2019, Teil A § 16.

Wertung des Angebotes des Mindestbieters

Für das neue BHKW war eine elektrische Leistung von 80 kW vorgegeben worden. Es konnte eine Toleranzabweichung mit bis zu 105 kW elektrischer Leistung angeboten werden, wenn der Teillastwirkungsgrad bei 50 % Lastbereich über 85 % liegt. Dieser Nachweis liegt dem Angebot nicht bei.

Mit den zwei wirtschaftlichen Bietern wurde die Bindefrist einvernehmlich bis zum 20.12.2019 verlängert.

Mit email vom 24.10.2019 wurde der Mindestbieter aufgefordert, einen entsprechenden Nachweis des Teillastwirkungsgrads sowie Referenzlisten vorzulegen.

Am 03.11.2019 wurden die Unterlagen vom Mindestbieter vorgelegt, jedoch kann der Teillastwirkungsgrad nur für erdgasbetriebene BHKW, nicht jedoch für klärgasbetriebene BHKW erreicht werden. Das Angebot ist deshalb nicht vollständig.

Es wurden drei Referenzanlagen benannt, bei dem jeweiligen Betreiber wurden telefonisch Auskünfte über die Betriebserfahrungen der Anlagen sowie über die Leistungsfähigkeit des Mindestbieters eingeholt. Zusammenfassend sei gesagt, dass zwei der drei Betreiber nicht zufrieden waren mit der Anlage bzw. der Leistungsfähigkeit des Mindestbieters. Offensichtlich hat der Mindestbieter Schwierigkeiten bei Planung, Ausführung und betrieblicher Wartung der Anlage.

Durch einen Stillstand der Anlage entsteht jedoch ein wirtschaftlicher Verlust, da das anfallende Klärgas abgefackelt werden muss, keine Stromeigenerzeugung mehr stattfindet und ggf. der Faulprozess durch Heizöleinsatz aufrecht erhalten werden muss.

Mit email vom 20.11.2019 wurde der Mindestbieter nochmals aufgefordert, noch folgende Nachweise der Leistungsfähigkeit bzw. Informationen bereitzustellen:

- Anzahl der in den letzten 3 Jahren erstellten Klärgas-BHKW
- Qualifikation zum Verarbeiten von Gasleitungen aus Edelstahl
- Anzahl der beschäftigten MitarbeiterInnen und deren Qualifikation
- Klärung, ob bei der angebotenen Steuerung des BHKW die Übergabe in das System „Profibus“ und die Datenanbindung für das PLS mit Profinet erfolgen kann und ob ein Fernwartungszugriff vorgesehen ist.
- Klärung, ob ein Schutzkonzept nach BetrSichV durch den Hersteller vorliegt

Diese Angaben wurden bis zum 27.11.2019 nicht geliefert.

Das Angebot des Mindestbieters ist deshalb als unvollständig aus der Wertung auszuschließen.

Das Angebot des zweiten Anbieters liegt zwar um ca. 19 % über dem Angebot des Mindestbieters, doch hat dieser die ebenfalls angeforderten Angaben vollständig geliefert. Zudem führt dieser Anbieter bereits die Wartung der beiden bestehenden BHKW in der Kläranlage mit Erfolg durch.



Vergabevorschlag

Das Angebot des Mindestbieters ist nicht vollständig und muss deshalb von der Wertung ausgeschlossen werden. Auch sind die angegebenen Referenzen nicht zufriedenstellend.

Grundsätzlich sind Zuschläge auf das wirtschaftlichste Angebot zu erteilen, dabei ist nicht nur der Angebotspreis entscheidend, sondern vor allem auch Betriebs- und Folgekosten, Zuverlässigkeit, Qualität, Rentabilität, Kundendienste usw. Daher wird vorgeschlagen, den Auftrag für die Erneuerung eines BHKW nicht den Mindestbieter, sondern an den Zweitanbieter zum Angebotspreis von **366.583,90 EUR brutto** zu vergeben.

Trotz des höheren Preises wird die Kostenberechnung für BHKW und Wartungsvertrag von 399.840,-- EUR brutto um ca. 8 % unterschritten.

| | | |
|------------------|-------------------|-------------------|
| für 11 | gegen 0 | Beschluss: |
|------------------|-------------------|-------------------|

Der Auftrag für die Erneuerung eines BHKW wird aus den zuvor genannten Gründen an den Zweitanbieter zum Angebotspreis von **366.583,90 EUR brutto** vergeben.

1.2 Erneuerung Wasserleitung Fabrikstraße, Stein | Planung und Kostenschätzung

Die Wasserversorgungsleitung in Stein a. d. Traun zwischen Birkenweg und Fabrikstraße wurde im Jahr 1958 in der Dimension DN 100 verlegt und besteht aus Grauguss (GG). Sie verläuft auf Privatgrund, ist teilweise überbaut und hat bereits durch Rohrbrüche Einsätze der Stadtwerke und Feuerwehr verursacht. Sie ist daher zeitnah zu erneuern. Im Investitionsplan 2020 wurden hierfür bereits 160.000,-- EUR eingeplant.

Mit den Planungen wurde das Ingenieurbüro HPC AG, Übersee, beauftragt. Als Ergebnis der Planungen wird die Versorgungsleitung (300 m mit einer PE-Rohr da110) sowie Hausanschlussleitungen (185 m mit PE-Rohr da32) erneuert. Die Ausführung ist für 2020 vorgesehen.



Die gelbe Linie zeigt den derzeitigen Verlauf, die rot gestrichelte Linie den zukünftigen. Die zukünftige Leitung verläuft im Gehwegbereich bzw. neben der B 304. Um die Kosten zu minimieren und die Oberfläche im öffentlichen Grund zu schonen, wird die neue Versorgungsleitung in diesem Bereich auf eine Länge von 165 m im Spülbohrverfahren verlegt.

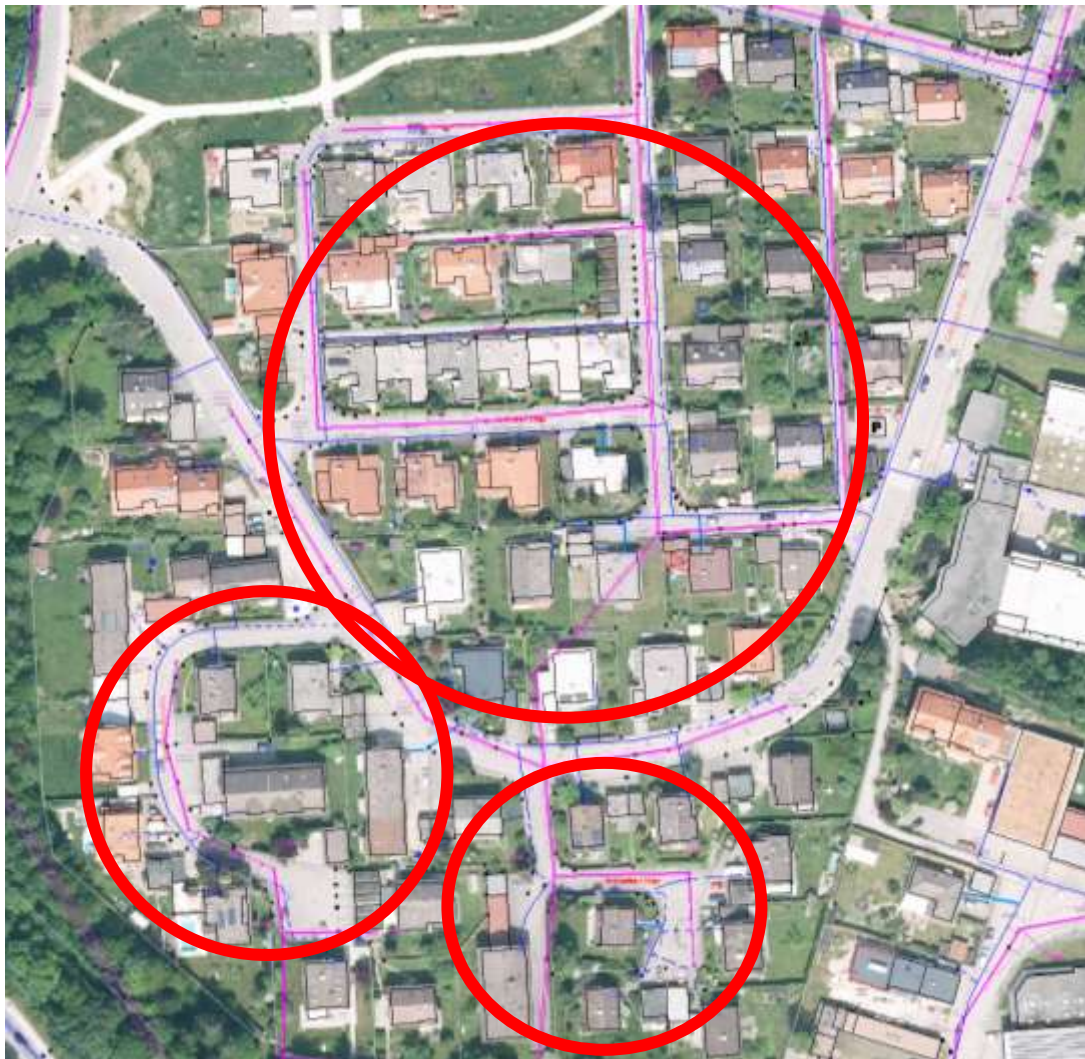
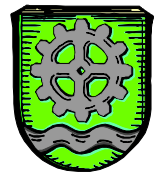
Die aktuelle Schätzung der Baukosten für den Wasserleitungsneubau inkl. Hausanschlüsse beläuft sich auf 131.960,- EUR netto, die Baunebenkosten (HOAI-Kosten, Baugrund- und Laboruntersuchungen sowie geotechnischer Bericht) auf 22.500,- EUR netto, somit gesamt 154.460,- EUR netto.

Die Ausschreibung wird im Frühjahr 2020 erfolgen, die Ausführung der Baumaßnahme soll zu Beginn der Bausaison ausgeführt werden. Nach der Bewertung der Angebotsunterlagen durch das Ingenieurbüro HPC wird dem Werkausschuss die Vergabeempfehlung Anfang 2020 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Eine Beschlussfassung ist nicht erforderlich.

1.3 Erneuerung Wasserleitung Geretsrieder/Neutraublinger/ Waldkraiburger/ Burghausener/Neugablonzer Straße | Planung und Kostenschätzung (Ausführung geplant in 2020)

Die Wasserleitungen in der Geretsrieder Str., Neutraublinger Str., Waldkraiburger Str., Burghausener Str. und Neugablonzer Str. wurden in den 1960er Jahren verlegt und sind im Zuge des geplanten Straßenvollausbaus der Stadt Traunreut zu erneuern. Die Ausführung ist für 2020 vorgesehen, die Planungen sind bereits erfolgt.



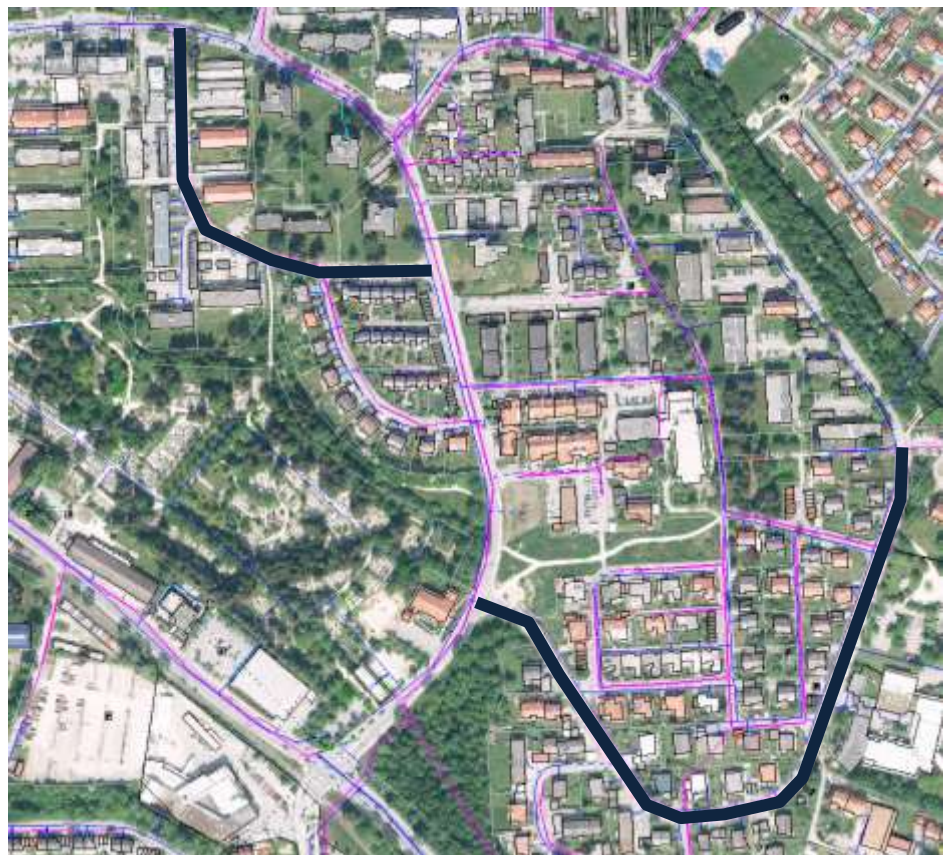
Für den Wirtschaftsplan 2020 wurden für diese Baumaßnahme 580.000,- EUR netto inkl. Planungskosten vorgesehen.

Herr Wankner vom Ingenieurbüro ING Traunreut stellt die Planungen und Kostenschätzungen für die Erneuerung der Wasserversorgungsleitungen und Hausanschlüsse vor.

Eine Beschlussfassung ist nicht erforderlich.

1.4 Erneuerung Wasserleitung im Bereich Salzburger Straße (Teil 3), Breslauer Straße | Planung und Kostenschätzung (Ausführung geplant in 2021)

Die Wasserversorgungsleitungen in der Breslauer Straße und in der Salzburger Straße wurden in den 1960er Jahren als Graugussleitungen verlegt und sind im Zuge des geplanten Straßendeckenbaus der Stadt Traunreut zu erneuern. Die Ausführung ist für 2021 vorgesehen, die Planungen sind bereits erfolgt.



Für den Wirtschaftsplan 2021 werden für diese Baumaßnahme 700.000,-- EUR netto inkl. Planungskosten vorgesehen.

Herr Wankner vom Ingenieurbüro ING Traunreut stellt die Planungen und Kostenschätzungen für die Erneuerung der Wasserleitungen im Bereich Salzburger Str. (Teil 3) und der Breslauer Straße vor.

Eine Beschlussfassung ist nicht erforderlich.



1.5 Geschäftsbericht 2018 und Ergebnisvorstellung Jahresabschlussprüfung durch den BKPV

Die Werkausschussmitglieder erhielten den „Geschäftsbericht 2018“, welcher Bestandteil der Sitzungsniederschrift ist.

Jahresergebnis nach Betriebszweigen

| | 2018 | 2017 |
|----------------------------------------------|--------------|--------------|
| | T€ | T€ |
| Wasserversorgung | -497 | -161 |
| Fernwärmeversorgung | -76 | 30 |
| Abwasserentsorgung | 248 | 21 |
| Hallenbad (inkl. Turnhalle) | -513 | -460 |
| Freibad | -622 | -557 |
| Betriebsergebnis aus Erfolgsübersicht | - | - |
| | 1.460 | 1.127 |
| Finanzerträge | 3 | 0 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 87 | 87 |
| | - | - |
| Jahresgewinn bzw. -verlust | 1.370 | 1.214 |

Zu beachten ist, dass die defizitär betriebenen Einrichtungen Freibad, Hallenbad und Turnhalle zum 01.01.2017 von der Stadt auf die Stadtwerke übertragen wurden und die Stadt das Defizit ausgleicht.

Investitionsvolumen in den Betriebszweigen

| | 2018 | 2017 |
|--------------|--------------|--------------|
| | T€ | T€ |
| Wasser | 397 | 673 |
| Fernwärme | 1.090 | 661 |
| Abwasser | 343 | 817 |
| Hallenbad | 10 | 2 |
| Freibad | 356 | 110 |
| Summe | 2.196 | 2.263 |

Der Schuldenstand der Stadtwerke beträgt

| | |
|------------------------------|------------------|
| Schuldenstand per 31.12.2016 | 6.368.624,34 EUR |
| Neuverschuldung 2017 | 548.000,00 EUR |
| Tilgung 2017 | 930.630,87 EUR |
| Schuldenstand per 31.12.2017 | 5.985.993,47 EUR |
| Neuverschuldung 2018 | 874.900,00 EUR |
| Tilgung 2018 | 904.635,91 EUR |
| Schuldenstand per 31.12.2018 | 5.956.257,56 EUR |

Prüfung des Jahresabschluss zum 31.12.2018 durch den BKPV

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Stadtwerke sind gemäß Art. 107 Bayerische Gemeindeordnung durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband, einem Wirtschaftsprüfer oder von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu prüfen.

Den Prüfungsauftrag erhielt der Bayerische Kommunale Prüfungsverband (BKPV) gemäß Beschluss des Stadtrates Traunreut vom 17.05.2018.

Gegenstand der Prüfung war der nach den deutschen handels- und kommunalrechtlichen Vorschriften erstellte Jahresabschluss zum 31.12.2018, bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang. Einbezogen in die Prüfung wurden auch die Buchführung, der Lagebericht sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlichen Verhältnisse.

Das Ergebnis der Prüfung ist im Prüfungsbericht dokumentiert.

Herr Jankowski vom BKPV stellt das Ergebnis der Prüfung vor.

Eine Beschlussfassung ist nicht erforderlich.

1.6 Zwischenbericht 2019

Die Werkausschussmitglieder erhielten den „Zwischenbericht 2019“, welcher Bestandteil der Sitzungsniederschrift ist.

Die Vorgaben des vom Stadtrat am 14. Dezember 2017 verabschiedeten Wirtschaftsplanes 2018, vorberatend am 05. Dezember 2017 im Werkausschuss, in Verbindung mit der Betriebssatzung für die Stadtwerke Traunreut, werden eingehalten.

Die Erlösseite ist insgesamt im Rahmen der üblichen Schwankungsbreite als konstant zu bezeichnen. Wesentliche Investitionen in die Versorgungs- bzw. Abwassernetze waren die Erweiterung des Gewerbegebietes Äugelwald, die Neuverlegung der Wasser- und Abwasserleitung in der Martin-Luther-Straße, der Straßen- und Wasserleitungsbau in der Adalbert-Stifter-Straße und die Erstellung von Fernwärme-Hausanschlüssen für einen Neubau in der Adalbert-Stifter-Straße und ein Bestandsgebäude in der Carl-Köttgen-Straße, wofür eine Erweiterung des Fernwärmenetzes erforderlich war. Insgesamt ist eine Preissteigerung im Tiefbau zu erwarten, da bei gleichbleibender Kapazität die hohe Nachfrage im Markt ent-



sprechend wirkt. Die Baumaßnahmen können jedoch fristgerecht abgearbeitet werden.

Die vom Stadtrat beschlossene Sanierung des Franz-Haberlander-Freibads (Bau von zwei Technikgebäuden, Umbau des Schwimmerbeckens und Auskleidung mit Edelstahl, Schaffung eines separaten Sprungbeckens usw.), begannen im Frühjahr 2019 und schreiten zügig voran, Zeit- und Kostenrahmen werden eingehalten. Während der Freibadsaison ruhen die Bauarbeiten, im September werden die Arbeiten unverzüglich wieder aufgenommen, um den Eröffnungstermin am 01.06.2020 nicht zu gefährden.

Der Schuldenstand der Stadtwerke beträgt

| | |
|-----------------------------------|-------------------------|
| Schuldenstand per 01.01.2018 | 5.985.993,47 EUR |
| Neuverschuldung 2018 | 874.900,00 EUR |
| Tilgung 2018 | <u>904.635,91 EUR</u> |
| Schuldenstand 31.12.2018 | 5.956.257,56 EUR |
| Neuverschuldung 2019 | 0,00 EUR |
| Tilgung 2019 | <u>1.118.201,10 EUR</u> |
| Prognose Schuldenstand 31.12.2019 | 4.838.056,46 EUR |

Als besondere Vorkommnisse ist u.a. die geplante Errichtung eines Geothermie-Kraftwerks in Nußdorf im Chiemgau zu betrachten.

Die Gemeinde Nußdorf plant im Nußdorfer Ortsteil Litzlwalchen ein Geothermie-Kraftwerk, für das u.a. auch Bohrungen auf dem Traunreuter Gebiet in der Nähe von Schmieding niedergebracht werden sollen. Aus Sicht der Stadtwerke Traunreut ist dies kritisch zu sehen, da dort in unmittelbarer Nähe die beiden Wasserschutzgebiete (Zone III) der Traunwalchener Brunnen und des Brunnens in Niedling verlaufen. Die Werkleitung wurde beauftragt, die berechtigten Einwände der Stadtwerke Traunreut hinsichtlich einer potenziellen Gefährdung der Trinkwasserversorgung Traunreuts mit Nachdruck zu vertreten und dafür zu sorgen, dass in Abstimmung mit den zuständigen Behörden (z. B. Wasserwirtschaftsamt Traunstein) keinerlei Einschränkungen/Gefahren von der geplanten Geothermiebohrung (auch über den Zeitpunkt ihrer Nutzung hinaus) ausgehen werden.

Am 04.12.2018 sprach sich der Werkausschuss und am 06.12.2018 der Stadtrat für die Fortführung des Verfahrens zur Rekommunalisierung des Erdgasnetzes aus. Die Stadtwerke wurden beauftragt, ein erfolgversprechendes Geschäftsmodell auszuarbeiten zu lassen. Der BKPV erarbeitete verschiedene Finanzierungsszenarien für eine Beteiligung der Stadtwerke Traunreut an der geplanten Erdgasnetzgesellschaft mit dem Ergebnis, dass sich die Stadtwerke Traunreut zum 01.01.2021 mit 50 % an einer neu zu gründenden Gasnetzgesellschaft beteiligen werden. Der Kaufpreis für den 50 %-Anteil an der Netzgesellschaft liegt bei 1,17 Mio. EUR. Die kaufmännische Betriebsführung erfolgt durch die Stadtwerke, die

technische durch die Energienetze Bayern GmbH. Die Finanzierung des Anteilserwerbs an der Gasnetz Traunreut GmbH & Co. KG wird zu 60% über Fremdkapitalaufnahme bei den Stadtwerken und zu 40% über Eigenkapital aus Mitteln der Stadt erfolgen. Die Stadt Traunreut gewährt den Stadtwerken Traunreut zur Finanzierung eine Einlage von 468.000,- EUR.

Fazit des Zwischenberichtes 2019: Es ist davon auszugehen, dass die internen (z. B. Personalsituation) und externen (Marktsituation, Kosten, Kapazitäten) Randbedingungen stabil bleiben, es ist derzeit kein technisches und/oder kaufmännisches Risiko erkennbar.

Eine Beschlussfassung ist nicht erforderlich.

2. Vorberatende Angelegenheiten

2.1 Wirtschaftsplan 2020

Die Werkausschussmitglieder erhielten den Wirtschaftsplan 2020 der Stadtwerke Traunreut. Dieser besteht aus Bericht, Erfolgs- und Vermögensplan sowie Finanzplanung gemäß §§ 13 ff Eigenbetriebsverordnung.

Die bedeutsamen Investitionen im Geschäftsjahr 2020 sind in der Wasserver- und Abwasserentsorgung die Erschließung des Baugebietes Stocket, die auf 2020 verschoben wurde, sowie die Erneuerung der Wasserversorgungsleitungen im Bereich Geretsrieder Straße, Neutraublinger Straße, Waldkraiburger Straße, Burghausener Straße und Neugablونzer Straße. Die Wasserversorgungsleitung in Stein a. d. Traun zwischen Birkenweg und Fabrikstraße wird ebenfalls erneuert. In der Kläranlage wird 2020 das ältere der beiden BHKW erneuert, das neue BHKW hat eine höhere Leistung von 80 kWel. 2020 wird das Ergebnis der Machbarkeitsstudie "Wärmenetze 4.0" erwartet. Ziel der Studie ist die Bereitstellung von Wärme zu möglichst geringen Kosten und mit geringstmöglichen Emissionen bei einem hohen Anteil erneuerbarer Energien, um damit langfristig zur Erreichung der europäischen Klimaziele beizutragen. Die Sanierung des Franz-Haberlander-Bades wird Mitte 2020 abgeschlossen sein, ein Teil der Kosten wird auch in 2020 fällig werden.

Die Trink- und Abwassergebühren wurden vom BKPV für den Zeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2023 neu kalkuliert. Im Ergebnis werden die Gebühren für Trinkwasser um 7% erhöht, die des Abwassers bleiben konstant.

Die Stadtwerke rechnen im Wirtschaftsjahr 2020 mit einer Trinkwasserabnahme von 1,2 Mio. m³ (nach 1,23 Mio. m³ in 2017 und 1,21 Mio. m³ in 2018). Bei der Verbrauchsgebühr von 1,39 EUR netto pro m³ (1,49 EUR einschließlich Umsatzsteuer) und der Grundgebühr, die sich nach dem Nenndurchfluss der je-



weils eingebauten Wasserzähler bemisst und bei einem Standardzähler mit 2,5 m³/h monatlich 7,04 EUR netto (7,53 EUR einschließlich Umsatzsteuer) beträgt, können die Betriebskosten der Wasserversorgung gedeckt werden.

Die verrechnete Einleitungsmenge wird in 2020 mit 1,1 Mio. m³ geschätzt, nach 1,14 Mio. m³ (2017) und 1,09 Mio. m³ (2018). Die Gebührensätze betragen seit 01.01.2017 2,44 EUR und 2,23 EUR pro m³ eingeleitetes Misch- beziehungsweise Schmutzwasser.

Der Wärmeabsatz ist witterungsbedingten Schwankungen unterworfen. Die verrechnete Wärmeabgabe betrug 42,8 Mio. kWh (2017) und 41,0 Mio. kWh (2018) und wird in 2020 mit 42,5 Mio. kWh erwartet.

Die Umsatzerlöse aus Wasser- und Wärmeverkauf sowie Abwasserbehandlung sind insgesamt mit 7,88 Mio. EUR eingeplant (Ansatz in 2019 8,015 Mio. EUR, Ergebnis in 2018: 8,447 Mio. EUR).

Die Betriebsausgaben werden in der Wasserversorgung mit 2,074 Mio. EUR (2019: 1,901 Mio. EUR, Ergebnis in 2018: 2,487 Mio. EUR) bei der Abwasserentsorgung mit 3,113 Mio. EUR (2019: 3,078 Mio. EUR, Ergebnis in 2018: 3,085 Mio. EUR) und bei der Wärmeversorgung mit 3,301 Mio. EUR (2019: 3,241 Mio. EUR, Ergebnis in 2018: 3,5 Mio. EUR) erwartet.

Der Personalkosteneinsatz ist für 2020 eingeplant mit 2,293 Mio. EUR zuzüglich sonstigem Personalaufwand (Dienstkleidung, Fortbildung, Reisekosten usw.) von 77.450 EUR. Der Ansatz 2019 betrug 2,37 Mio. EUR zzgl. 44.400 EUR = 2,414 Mio. EUR.

Die voraussichtlichen Investitionen betragen im kommenden Wirtschaftsjahr 10,59 Mio. EUR (Vorjahr 7,671 Mio. EUR), davon entfallen auf die Wasserversorgung 2,006 Mio. EUR (Vorjahr 1,596 Mio. EUR), Abwasserentsorgung 1,85 Mio. EUR (Vorjahr 2,175 Mio. EUR), Fernwärmeversorgung 725.000 EUR (Vorjahr 785.000 EUR) sowie auf das Franz-Haberlander-Bad 2,191 Mio. EUR (Vorjahr 2,965 Mio. EUR) und Doppelturnhalle 150.000 EUR.

Für die Beteiligungen der Stadtwerke am Strom- und Gasnetz sind 2,4 Mio. EUR (Strom) und voraussichtlich 1,27 Mio. EUR (Gas) bereitzustellen. Die Stadt Traunreut wird hierfür jeweils 40 % der Investitionen als Einlage leisten.

Die Darlehen bei Kreditinstituten werden voraussichtlich mit 685.900 EUR getilgt. Der Schuldenstand steigt durch die Kreditaufnahmen aufgrund der Beteiligungen am Strom- und am Gasnetz im Laufe des Geschäftsjahres 2020 von insgesamt 4,832 Mio. EUR am 01.01. auf 6,636 Mio. EUR am 31.12.2020.

Die Eigenmittel von 5,017 Mio. EUR und die Einlage der Stadt für Netzbeteiligungen, Franz-Haberlander-Bad, Turn- und Schwimmhalle von 3,770 Mio. EUR reichen zur Finanzierung der geplanten Investitionen in Höhe von 11,276 Mio. EUR inkl. der Darlehenstilgung von 685.900 EUR nicht aus, es sind Darlehen i.H.v. 2,49 Mio. EUR aufzunehmen.



| | | |
|------------------|-------------------|-----------------------------|
| für 11 | gegen 0 | Beschlussempfehlung: |
|------------------|-------------------|-----------------------------|

Der Erfolgsplan schließt ab mit Ertrag 8,730 Mio. EUR, der Aufwand beträgt 9,790 Mio. EUR. Der Vermögensplan schließt ab mit Einnahmen und Ausgaben von jeweils 8,786 Mio. EUR. Der Wirtschaftsplan 2020 ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Der Wirtschaftsplan 2020 der Stadtwerke Traunreut wird genehmigt.

STADT TRAUNREUT

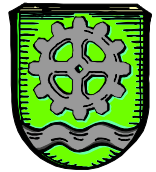
Vorsitzender

Klaus Ritter
Erster Bürgermeister



Schriftführer

Frank Wachsmuth
Werkleiter



V. Anlagen zu den Tagesordnungspunkten

Anlage zu Tagesordnungspunkt 2.1 (Seite 91)

Diese Anlage wird dem Stadtratsprotokoll beigelegt.